

Frankenpost

Reisen ins Verborgene

Erschienen im Ressort Schauplatz-Hof am 30.11.2007 00:00

Kunstsaat 11 | Herzflimmern und Lebensfreude in der Galerie im Theresienstein

Reisen ins Verborgene



Vernissage-Besucher vor dem Gemälde *Le coeur*, mit dem der junge Hofer Andreas Greiner sein Debüt gibt FOTO: Sa.
Bild:

Hof Zum Jahresende ein neuer Anfang in der Galerie im Theresienstein: Mit der Kunstsaat 11 gibt Annie Sauerwein als Vorsitzende des Hofer Kunstvereins ihren Einstand. 57 Mitglieder stellen Bilder und Objekte zur Schau.

Das Spektrum ist naturgemäß breit. Es reicht, bei den Bildern, von konkreter Kunst des 86-jährigen Selbers Kurt Teuscher und des verstorbenen Stambachers Timo Heimann bis zur Landschaftsmalerei (*Zauberberg*, *Spätsommer*) und zum Sonnenblumen-Idyll, das sich wegen eines Störfaktors genmanipulierter Mais als trügerisch erweist. Und es reicht, bei den Objekten, von mannshohen Holzskulpturen der Bildhauer Valeri Moskov und Jochen Strobel bis zum aufwendig gestalteten Buntglasteller (von Peter Schöffel) und zwei Schmuckunikaten (von Walter Hoffsummer).

Über sehr viele Besucher, darunter etliche Vertreter des Stadtrats, und prächtige Stimmung durften sich die Veranstalter bei der Vernissage am Mittwochabend freuen. Sauerwein, die den neuen Galerishop offiziell eröffnete, dankte neben den Sponsoren besonders auch den Helfern im Verein. Als Anführerin im ehrenamtlich tätigen Führungsteam wünschte sie sich noch mehr Unterstützung, denn: Wir brauchen Kunst, weil wir sonst um vieles ärmer wären, und Kunst kostet Geld. Sehr viel Kunst ist im nun gedruckt vorliegenden Jahresprogramm für 2008 vorgesehen. Neun große Ausstellungen und fünf kleine im Jagdzimmer, das als Kabinett dienen wird sind geplant.

Witz und Persiflage

Einen Vorgeschmack auf sein Debüt im Mai gibt bei der Kunstsaat der aus Hof stammende Berliner Kunststudent Andreas Greiner. *Le coeur* (Das Herz) heißt sein expressives Historienbild, eine Persiflage offenbar auf das berühmte Revolutionsgemälde des Franzosen Eugène Delacroix. Mit figürlicher Malerei nicht ohne Witz imponieren auch Bärbel Quehl, Reinhold Winter (*Pret-a-porter-Show*) und Hans-Christoph Herrmann, dessen Protagonist, erschöpft von der Jagd auf herumschwirrende Putten, in

den Mittagsschlaf fällt.

Aktives Unterbewusstsein

Abstrakte Malerei ist von Horst Vincenti, Marianne Hofmann-Spatz (Herzflimmern), Sabine Böhm, Ioana Metes und anderen zu sehen. Und irgendwo zwischen Figur und freier Form gehen Bernd Romankiewitz und Udo Benker-Wienands, Harry Kurz und Monika Pellkofer-Grießhammer (ins Verborgene) auf Entdeckungsreise. Wie sehr dabei das Unterbewusstsein aktiv sein kann, erfuhr Regina Baumann-Koschate, als Lebensfreude II fertig war: Im ungegenständlichen Farbenspiel tauchte eine Lesende auf.

Anlass zur reinen Freude gibt eine Arbeit der Keramikerin Rosa Maria Wolfrum, die unterm Titel Beppo und Albrune einen Handstand im Evaskostüm auf Ziegenbock präsentiert. Ebenfalls sehens- und bemerkenswert: neue Arbeiten von Marion Lucka (Vögel im Kopf) und Wolfgang Paasch die vor Jahresfrist, als der Verein zehnjähriges Bestehen feierte, die Jubiläums-Kunstpreise abräumten, Fotos von Runhild Laubmann, David Kampfmeiers Assemblagen sowie Arbeiten der Plauener Gäste Dietrich Kelterer und Adelheid Liebetrau.

Zu den Exponaten zählen diesmal auch Bücher, darunter Lutz Ketschers brillantes Klassik-Comic-Projekt Penthesilea. Dass es auch begabten Nachwuchs gibt, weist der 18-jährige Hofer Felix Nürnberger nach. Eine besondere Überraschung hält schließlich Tobias Ott bereit, der zwischen Matamorph I und II einen Spiegel montierte. Darin zu sehen: Der perfekte Mensch.

Bis zum 30. Dezember; donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr.

Von Ralf Sziegoleit

Alle Rechte vorbehalten.
